

SPORT-PALETTE

Mitteilungen der Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.

286 / Dezember 1985



Badminton



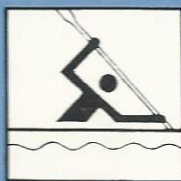
Schwimmen



Volleyball



Tanzen



Kanu



Tauchen



Ski



Mod. Fünfkampf



Budo



Karate



Wasserball



Breitensport



Gymnastik

Geschäftsstelle: Kölnstr. 313 a 5300 Bonn 1 Tel. 67 68 68



**„Wer den richtigen Durchblick hat,
läßt sich die Vorteile des
S-Prämiensparens nicht entgehen.“**

Wenn Sie wollen, können Sie sich jetzt beim Sparen ganz schön unter die Arme greifen lassen — durch das vorteilhafte S-Prämiensparen. Da bekommen Sie nämlich nicht nur gute Zinsen für Ihr Geld, sondern am Ende der Vertragsdauer auch noch die hohe, einmalige S-Prämie auf Ihre Sparleistungen. Und das schönste an dieser Sparform: Jeder kann sie

nutzen! Denn hier gibt es keine einschränkenden Einkommensgrenzen, und die Höhe Ihrer monatlichen Sparrate können Sie selbst festlegen. Wie lukrativ das Sparen auf diese Weise für Sie sein kann, rechnet Ihnen Ihr Berater gern einmal vor.

Der Berater: der persönliche Service Ihrer Sparkasse.

wenn's um Geld geht
Sparkasse Bonn 

Bezugspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Druck: Rhein. Landwirtschafts-Verlag GmbH, Bonn

Anschrift der Geschäftsstelle:

Kölnstraße 313a, 5300 Bonn 1, Tel. 67 68 68

Geöffnet: dienstags u. donnerstags von 8.30 bis 18.00 Uhr,
montags, mittwochs u. freitags von 13.00 bis 17.00 Uhr

Bankverbindungen:

Sparkasse Bonn, Kto.-Nr. 72 03 (BLZ 380 500 00); Post-
scheckkonto Köln, Kto.-Nr. 932545 01 (BLZ 370 100 50)

Präsidium: Dr. Hans Riegel, Präsident

Josef Thissen, Vizepräsident

Peter Bürfent

Dr. Hans Daniels

Professor Dr. Günter Eser

Dr. Rolf Groesgen

Dr. Karl-Heinz van Kaldenkerken

Wilderich Freiherr Ostman von der Leye

Reiner Schreiber

Bernd Thewalt

Dr. Theo Varnholdt

Else Wagner

Rudolf Wickel

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender Werner Schemuth, Huppenbergstraße 45,
5307 Wachtberg-Pech, Telefon 0228 / 325986;

Stellvertretender Vorsitzender Peter Schmitz, Am Bonner
Berg 2, 5300 Bonn 1, Tel. 67 11 59;

Stellvertretender Vorsitzender Hans-Karl Jakob, Ubierweg 13,
5300 Bonn 1, Tel. 67 19 26;

Schatzmeister Ingrid Haupt, An den drei Eichen 45, 5205
St. Augustin 1, Tel. 02241 / 265 13;

Technischer Leiter Franz-Albert Kluth, Weilerweg 26, 5308
Rheinbach, Tel. 02226 / 4299;

Schwimmwart Hermann Nettersheim, Kaiser-Karl-Ring 48,
5300 Bonn 1, Tel. 65 30 47;

Koordinator der Fachabteilungen Manfred Werkhausen,
Friedrichstraße 4, 5300 Bonn 1, Tel. 63 37 83;

Sachverwalter für Steuer und Finanzen Franz Kraus, Albert-
Magnus-Straße 46, 5300 Bonn 2, Tel. 33 12 23.

Ehrenvorsitzender:

Hermann Henze, Brüdergasse 31, 5300 Bonn 1, Tel. 65 54 69.

Anschrift des Bootshauses:

Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel), Tel. 46 72 98.

Inhalt	Seite
Klub aktuell	2
Termine ... Termine ...	5
Senioren-Info	9
Helmut Haass zum 85. Geburtstag	10
Nachlese zum Marktplatzfestival	14, 15, 16
Triathlon-Fachabteilung	18

Inhalt	Seite
Berichte aus den Abteilungen:	
Schwimmen	17
Tauchen	19
Kanufahren	21
Badminton	23
Ski	24
Volleyball	25
Budo, Wasserball	28

Liebe Leser

möchten Sie Wissenswertes an Ihre Mitmenschen bzw. Vereinskameraden weitergeben (Erlebnisse, Bildberichte, Erläuterungen zu Sportinteressantem usw.), dann senden Sie den Schwimm- und Sportfreunden Bonn 05 e. V., Kölnstraße 313a, 5300 Bonn 1, unter dem Titel „SPORT-PALETTE“ Ihr Manuskript, und wir werden Ihren Bericht / Ihre Meinung gegebenenfalls in einer unserer Ausgaben veröffentlichen.

Bitte übergeben Sie uns Ihr Paßfoto zur Veröffentlichung!

Kontakte

Suchen Sie einen Partner zum Laufen oder zum Schwimmen. Vielleicht kann nach dem Sport noch etwas geplaudert werden?

Unter „Kontakte“ können Sie in Zukunft kostenlos Ihre Wünsche und Ihre Telefonnummer hinterlassen.

Wenden Sie sich an die Geschäftsstelle, Kölnstraße 313a, Telefon 67 68 68.

Achtung

Liebe Mitglieder,

bitte beachten Sie, daß in der Weihnachtszeit vom 24. Dezember 1985 bis zum 2. Januar 1986 die Geschäftsstelle geschlossen bleibt.

Der Klub gratuliert herzlich!

Runde Geburtstage im

Oktober

Hermann Henze
Hans Burkhardt Dembour
Liesel Rieck
Ingeborg Bergzog
Johannes Bergzog
Josef Guelden
Ingeborg Wagner
Renate Kurth
Heinz Eimermacher
Hedwig Thomaschewski
Dorothea Wicke
Irmgard Käufer
Helmut Sieg
Elisabeth Scharf
Sybille Frantzen
B. Hossein Assim

November

Heinz Karen
Alfred Schäfer
Jürgen Weber
Herbert Geipel
Lissy Martin
Dr. Kurt Jäger
Günter Hampel
Hans Hagen
Helga Wollschläger
Ingrid Elsner
Claus W. Dittmer
Georgine Krappel
Helene Garritsen

Dezember

Alfred Hüwel
Käthe Dick
Reinhold Klöcker
Christel Gedigk
Josef Kretschmer
Leo May
Eva Sattler
Klaus Weber
Ernst Reutel
Karl Heinz Gierschmann
Else Eimermacher
Heinz Feith

Klub aktuell . . . Klub aktuell . . . Klub aktuell . . . Klub aktuell . . . Klub aktuell . . .

WICHTIG:

An alle Mitglieder!

Die Beitragsrechnungen 1986 sind in den vergangenen Tagen an Sie abgegangen. Sobald Sie den darin angegebenen Betrag überwiesen haben, erhalten Sie per Post Ihren Mitgliedsausweis für 1986.

Sollten irgendwelche Fragen zu Ihrer Beitragsrechnung bestehen, rufen Sie uns bitte an. Tel. 67 68 68. Die Geschäftsstelle wird Sie gerne informieren und beraten.

Nun haben wir noch eine Bitte:

Geben Sie Ihre Mitgliedsnummer deutlich lesbar auf Ihrer Überweisung an.

Sie erleichtern uns so unsere Arbeit und haben Ihren Mitgliedsausweis 1986 schneller in den Händen.

Vielen Dank

Ihre Geschäftsstelle

Nicht mit fremden Federn schmücken . . .

. . . will sich der zweite Vorsitzende unseres Klubs.

Durch einen technischen Fehler stand unter dem Nachruf für unser Ehrenmitglied Willi Hau mein Name als Autor. Ich war es nicht, es war unser Ehrenvorsitzender Hermann Henze, der diesen lesenswerten Beitrag verfaßt hat. Die Panne hat er uns längst verziehen, die Berichtigung ist eine Selbstverständlichkeit.

Hans-Karl Jakob

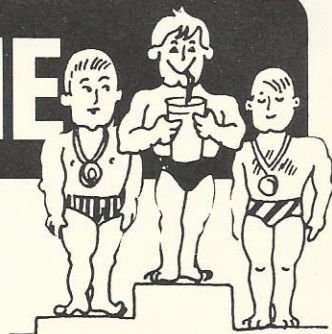


DSV-Präsident Harm Beyer (Mitte) informiert den europäischen Präsidenten Norman Sarsfield im Rüngsdorfer Bad über die vielfältigen Möglichkeiten in den Bonner Bädern. Fachkundige Führer und Interessenten für die Ausrichtung der Europameisterschaften: Peter Weiß (Presseamt), Sport- und Kulturdezernent von Uslar-Gleichen und unser Schwimmwart Hermann Nettersheim.

Foto: Erhard Paul



Fit FÜR TERMINE



**Was ist los
bei den Schwimmern
in den Monaten
Dezember und Januar:**

1. Dezember 1985
Olympia-Cup im Bundesleistungszentrum
in Köln

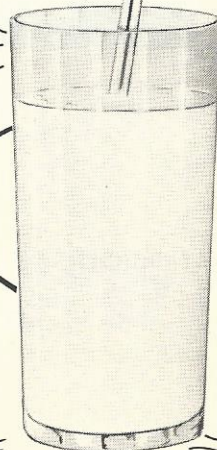
7./8. Dezember 1985
DMS-J auf Deutscher Ebene

14./15. Dezember 1985
Europa-Cup, Abschiedsschwimmen
im Bundesleistungszentrum in Köln

14./15. Dezember 1985
Abschiedsschwimmen unserer Aktiven
im Sportpark Nord

24. Dezember 1985 bis 5. Januar 1986
Weihnachtspause

Schon jetzt weisen wir auf unser
Arena-Festival 1986 hin und zwar am
7./8. und 9. Februar 1986



Die Milch macht's.



**Fliegen Sie mit der Fluggesellschaft,
bei der Sie sich gut aufgehoben fühlen.**



Lufthansa

Fragen Sie Ihr Reise- oder Frachtbüro mit Lufthansa-Agentur.

Termine . . . Termine . . . Termine . . . Termine . . . Termine . . . Termine . . .

Schwimmkurse für Kleinkinder 1986

1. Kurs

6. Januar bis 27. Februar 1986

2. Kurs

3. März bis 13. März 1986

(15. März bis 5 April Osterferien)
und vom 7. April bis 15. Mai 1986
(anschl. Pfingsten)

3. Kurs

22. Mai bis 14. Juli 1986
(anschl. Sommerferien)

4. Kurs

8. September bis 23. Oktober 1986
(anschl. vom 24. bis 31. Oktober Herbstferien)

5. Kurs

3. November bis 18. Dezember 1986

Schwimmkurse für Erwachsene

Im Rahmen des Breitensports werden ab sofort Schwimmkurse für Erwachsene durchgeführt.

Die Kursgebühren betragen für Mitglieder 100,00 DM und für Nichtmitglieder 150,00 DM.

Anmeldungen bei der Kursleiterin Frau Müller, Telefon 67 80 62, oder auf der SSF-Geschäftsstelle.

Helmut Haass

Berichtigung

lädt zu seinem 85. Geburtstag alle seine Freunde und die Senioren ein.

Mittwoch, 11. Dezember 1985, zwischen 11.00 und 13.00 Uhr in der Weinstube Wiesel, **Breite Straße.**

»sport-vossen«

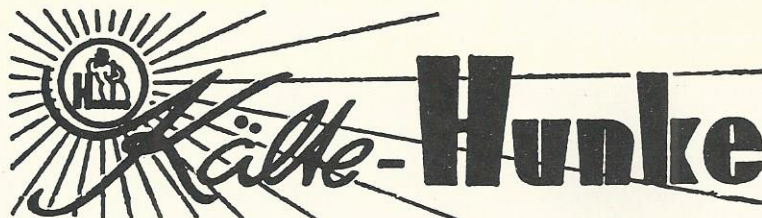
Josef Vossen, Kringsweg 30, 5000 Köln 41 (Lindenthal)
Telefon (0221) 44 54 20

Sport-Shop und Versand für Schwimmer und Läufer



 **Champ VERTRIEB**

INGENIEURBÜRO FÜR KÄLTE-, KLIMA- UND LÜFTUNGSTECHNIK



ELEKTRO-AUTOMATISCHE KÜHLANLAGEN

Bonn-Beuel,
Königswinterer Straße 247—249

Ruf Bonn:
46 14 74
47 55 86
46 49 27

Adressenänderung

Mitgliedsnummer: _____

Name, Vorname: _____

Alte Anschrift:

Straße, Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Neue Anschrift:

Straße, Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Wer umzieht, möchte bitte das obenstehende Formular in Druckschrift ausfüllen, auf eine Postkarte kleben und rechtzeitig, also mindestens vier Wochen vor dem Umzug, an folgende Anschrift senden:

Geschäftsstelle der
Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.,
Kölnstraße 313a
5300 Bonn 1

Schwimmsportfreund sei **schlau**
kauf bei

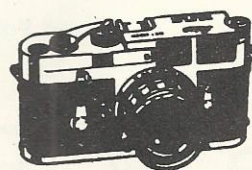


FOTO-BLAU

NIEDECKEN & CO
Sternstraße 4
5300 BONN 1

Kameras und Zubehör
Paßbildstudio
Portraitatelier

Liebe Sportsfreunde,

für nur **DM 12,-***
habt Ihr Programm von
morgens bis abends,

denn wer bis 14 Uhr kommt,
kann zum günstigen Vormittagspreis
bis zum Schluß bleiben.

Sauna à la carte.

- ★ 4 finnische Saunas, davon 1 als Blockhaus auf dem Dach
- ★ Bio-Sanarium ★ Eukalyptus-Inhalation ★ 2 russ.-röm. Dampfbäder ★ Kalt- und Warmtauchbecken ★ Kneipp-Tretbecken ★ 6 Salzwasser-Schwebebäder (Traum-Tanks)
- ★ Kaltwasserfall-Grotte ★ 7 Fußwärmbecken ★ Kosmetiksalon
- ★ Massageabteilung ★ Sonnenstudio mit div. Sonnenliegen, Sonnenduschen, Intensivgesichtsbräuner
- ★ Phonothek ★ 2 TV/Räume ★ Fitnessbereich für Aerobic, Tischtennis u.a. ★ Schachtische ★ großes Schwimmbad mit Sitzbänken, Sprudel-Liegen und Massagedüsen ★ 4 Warmsprudelbäder („hot-whirl-pools“) in 2 Grotten ★ Kinderspielbereiche mit Film, Schaukeltieren und Babybecken ★ Ruhe- und Aufenthaltsbereich mit vielen Liegen und Sitzen ★ attraktives Restaurant mit Pflanzinsel für Speisen und Getränke (Bier vom Faß)
- ★ Frischluftraum ★ Freibereich auf dem Dach (mit Blockhaussauna) ★ Babywickelraum

Die neue Dimension der
Saunafreizeit.

Sie tun etwas für Ihre Gesundheit und es macht auch noch Spaß. Für Sportler die ideale Kombination. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Therme

Sauna · Wasser · Sonne

Kapuzinerstraße 11
Theaterarkaden
5300 Bonn

Telefon 02 28/65 50 65

Täglich von 9-23 Uhr geöffnet.
Spartarif
* Mo-Fr von 9-14 Uhr,
gültig bis 23 Uhr.
Außerdem Sa/So abends
ab 19.30 Uhr.
Di 9-15 Uhr Damentag,
anschl. wieder Familien-
gemeinschaftssauna.

Tageskarte zum Vormittagspreis DM 12,-, 10er-Karte DM 110,-, Kinder bis 7 Jahre kostenfrei, für Kinder von 7-16 Jahren kostet die 10er Karte DM 55,-.

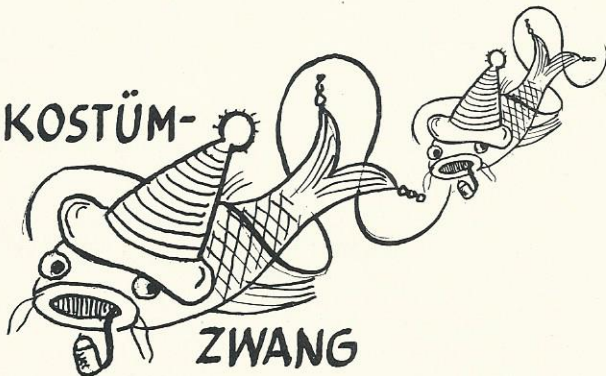
Tanz in den Rosen- montag



In Neptuns Reich

in der Beethovenhalle Bonn
am Karnevals-Sonntag,
9. Februar 1986, 20.11 Uhr

KOSTÜM-



ZWANG

VORVERKAUFSSTELLEN

	Telefon:
Hotel Aigner, Bonn, Dorotheenstraße 12	63 65 31
aktuelle mode Willi Hau, Bonn, Wenzelgasse 7	67 62 17
Zigarren Mühlensiepen, Bonn, Am Hof 9	63 36 86
Salon Gilden, Bonn, Römerstraße 222	67 53 05
Zigarren Neumann, Bonn, Münsterplatz 9	63 26 04
Geschäftsstelle SSF, Bonn, Kölnstraße 313a	67 68 68
Restaurant Beethovenhalle	63 33 48



**SCHWIMM- U.
SPORTFREUNDE
BONN 05 E. V.**

Es spielen auf:

Hazy Osterwald
und seine Entertainer

German Hofmann
und die Original Ochsenfurter

Headlines

Apropos

City-Dance-Band

Edgar Weissenfels
an seiner Orgel

Super Disco

**Aufzug von
Prinz und Bonna**

Vorverkauf: 25,— DM
Abendkasse: 30,— DM
Mitglieder über 18 Jahre
freier Eintritt



Senioren-Info

Hanne Schwarz in Bestform

Beim Int. Senioren-Schwimmfest „Hildesheimer Rose“ brachte Hanne Schwarz gleich dreimal Gold und einmal Bronze mit nach Hause.

Wir gratulieren.

Termine der Senioren 1986:

1./2. März 1986	Deutsche Seniorenmeisterschaften, Lange Strecke
15. März 1986	Internat. Schwimmfest Hürth
16.—26. 4. 86	Seniorenfahrt nach Rom
29./30. Juli 86	Westdeutsche Seniorenmeisterschaften
21.—25. Aug. 86	Deutsche Seniorenmeisterschaften und Seniorenfahrt nach München

Wandertag . . .

Sonntagmorgen. Nebel liegt über der Stadt. Trotzdem treffen sich 27 Senioren am Sportpark Nord zur Fahrt nach Nümbrecht, gilt es doch, an dem von unserem Sportkameraden Vollberg ausgerichteten Volkswandertag teilzunehmen.

Nachdem wir die Siegniederungen hinter uns gelassen hatten, lichtete sich der Nebel und wir trafen bei strahlendem Sonnenschein planmäßig gegen 9 Uhr in Nümbrecht ein.

Zur Begrüßung kredenzte uns Frau Vollberg einen Aufmunterungstrunk und nach Erledigung der Formalitäten ging es auf die 10-km-Strecke.

Entgegen unserer letzten Wanderung im Oberbergischen ging es diesmal ziemlich bergauf und -ab. Ein Teil der Route war auch durch schlechte Wege sehr beschwerlich. Trotzdem erreichten alle, nach einem letzten kilometerlangen Anstieg wohlbehalten das Ziel.

Hier wurden wir mit einer ausgezeichneten Erbsensuppe und gutem Bier belohnt.

Bei dieser Rast und Mahl ergab es sich nebenbei, daß die SSF-Senioren die stärkste Teilnehmergruppe und auch die älteste Wanderin (76) stellten.

Müde aber dennoch zufrieden mit der vollbrachten Leistung erreichten wir am frühen Nachmittag wieder die heimatlichen Gefilde.

Urkunden, Medaillen und Pokal erhalten wir auf unserer Martinsfeier am 9. November.

. . . und noch ein Wandertag

Gerade 14 Tage vergangen und schon begeben sich die Senioren wiederum auf Wanderschaft. Diesmal ging es mit der Bahn nach Kottenforst. Viele der Mitwanderer haben diesen schönen, sogar als Modell für Eisenbahnfans nachgebauten Bahnhof noch nie gesehen.

Von hier ging es auf gepflegten und bequemen Waldwegen zu unserem Ziel in der Nähe der Waldau. Immerhin haben 26 Senioren den 11 km langen Weg auf sich genommen, um dann mit weiteren 13 „Fußkranken“ sich bei unseren Clubkameraden Herrn und Frau Stein zu treffen.

Hier war die Überraschung groß, war doch ein großes Zelt im Garten errichtet, in dem alle auf gemütlichen Gartenmöbeln Platz gefunden hatten.

Bei einem guten Bier und dem dazugehörigen guten Essen, Koteletts und Würstchen, diverse Salate usw. waren die Strapazen der Wanderung schnell vergessen, und wir verlebten einige gemütliche Stunden bei den Gastgeber.

Es war wiederum eine rundum gelungene Wanderung, bei der uns Senioren nur übrigbleibt, uns recht herzlich bei Edith und Franz-Josef Stein für ihre viele Arbeit und Gastfreundlichkeit zu bedanken.

H. Strack



WALTER *Schemuth*
ELEKTRO-MEISTER

Moderne Leuchten

· Kleingeräte

in Großauswahl

Planung · Lieferung · Montage

aller Elektroanlagen im Neubau
und Altbau



ELEKTRO *Schemuth*
Anlagenbau GmbH

Maxstraße 61 • 5300 BONN 1 • Tel. 63 88 00



Helmut Haass

zum 85. Geburtstag im Dezember 1985

Daten und Fakten eines Sportschwimmers

Unser Klub, der in seiner über 80jährigen Geschichte eine Große Anzahl meisterlicher Erfolge verzeichnen konnte und dessen gesundes Streben immer auf große Leistungen auf allen Gebieten des Sports ausgerichtet ist, weiß die absolute Spitze d. h. Meisterschaften und Rekorde besonders zu schätzen.

Wenn auch in der heutigen mehr als schweren Zeit die Voraussetzungen zu Meisterschaftsleistungen und Rekorden wegen der großen neuen Gegnerschaft immer schwerer zu erfüllen sind, so soll nicht davon abgehalten werden, zurückzuschauen auf einige der großen Leistungen in der ältesten Vereinsgeschichte. Der Klub ist verpflichtet, die langjährige Tradition der Pioniere des Bonner Schwimmsports, so des Bonner Schwimmvereins 05 und des SC Salamander zu pflegen und fortzuführen. Einer dieser Pioniere, der ein großes Stück Bonner Schwimmsportgeschichte geschrieben hat, ist der älteste Senior der SSF Helmut Haass, Ehrenmitglied und lange Zeit Seniorenchef der Schwimmsportfreunde, der am 11. 12. 1985 sein 85. Lebensjahr vollendet.

Zu seiner sportlichen Entwicklung gibt er folgende Fakten zur Kenntnis:

Mein Vater ging mit seinen drei Buben im Alter von 6 bis 10 Jahren vor Schulbeginn in die städtischen Schwimmbäder, die am Rheinufer vor dem „Alten Zoll“ lagen. Unter der Leitung des alten Schwimmmeisters Wilhelm Busch lernten sie sehr schnell schwimmen. Im Alter von 7 Jahren sprang ich immer, auf dem Rücken mit einer großen Blechtrommel gesichert, beherzt von den Sprungbrettern ins Wasser. Oft überquerte ich in jungen Jahren von der Gronau aus den Rhein oder ließ mich von einem großen Rheinkahn bis Mehlem mitnehmen und schwamm schnell bis zur Badeanstalt zurück. Kurz nach dem ersten Weltkrieg wurde ich im Viktoriabad von dem damaligen besten Brutschwimmer des BSV 05, dem Pistolenmeister Hermann Bauer, den ich bei einem Wettschwimmen über 100 Meter Brust geschlagen hatte, für den BSV 05 als Mitglied angeworben. Meine Laufbahn als Schwimmsportler begann sofort nach dem Klubeintritt und Wurde von einer ganzen Reihe schöner Erfolge gekrönt. Ich

DRIVE EASY
Miet' Dir ein Auto!



Autohansa
autovermietung



**Autovermietung
Kurscheid** KG

Pkw - Lkw - Kleinbusse - Wohnmobile

Pkw - Lkw - Kleinbusse, Wochenendpauschale,
Firmenvereinbarungen, Urlaubstarife, Ersatzwagengestellung
bei Unfallschäden.

5300 BONN 1 - Römerstraße 4

Telefon 63 14 33 — Telex 08 86-479

war bald gewöhnt, meinen Namen oft in den Spalten der Bonner Zeitungen wiederzufinden, wenn ich wieder einmal erfolgreich von Schwimmwettkämpfen zurückkehrte. Der Bonner Schwimmverein erwartete stets steigende Leistungen von mir. Meinen Sportkameraden gegenüber erwachte mein Stolz, vielleicht war es sogar Eitelkeit, wer wollte es mir verdanken. Um aber diese wohlgefälligen Regungen weiter zu pflegen, mußte ich aus meiner fülligen faulen Bärenhaut heraus. Ich mußte den sogenannten Genüssen des Alltags entsagen. Es erwachsen mir ebenbürtige und auch überlegene Gegner, vor allen Dingen erwies mir die Stoppuhr eine Anhänglichkeit, die ich nicht abschütteln vermochte, und die mir zuweilen recht un bequem war. Aus dem spielerischen Baden war sportlicher Ernst und Ehrgeiz geworden. Ernst ja, aber immer mit Freude gepaart, Freude am eigenen körperlichen Können, Freude am Genuß der Segnungen des herrlichen Schwimmsports.

Eigene und Pressefakten:

In Anbetracht meiner großen Erfolge erhielt ich am 23. 2. 1924, d. h. 5 Jahre nach meinem ersten Start aus der Hand des damaligen Ehrenvorsitzenden des BSV 05, Herrn Professor Dr. F. A. Schmidt, beim 19. Stiftungsfest des BSV 05 eine Ehrenurkunde, auf der mit 30 ersten, 24 zweiten, 8 dritten, 2 vierten und 4 fünften Plätzen das hervorragende Können nach 5jähriger Mitgliedschaft bestätigt wurde. Als **einziger Bonner** und ohne begleitenden Betreuer nahm ich am 1. bis 2. 7. 1922 an den 1. deutschen Kampfspielemeisterschaften in Berlin teil. An diesen Kampfspiele durften sich alle Deutschen des In- und Auslandes (wie bei einer Olympiade an allen Sportarten) beteiligen. Die Teilnahme war so groß, daß die Masse der Sportler in den Baracken des Truppen-

Übungsplatzes Döberitz untergebracht wurde, so auch die westdeutschen Sportler. Im 400 m Brustschwimmen traf ich im Podbielsky-Stadion auf die großdeutsche Schwimmerelite.

Im Endlauf eroberte ich nach einem spannenden Rennverlauf die Bronze-Medaille als dritter Sieger. Mein großer Widersacher und Gewinner des Rennens war Weltmeister „Ete“ Radermacher, dem ich noch oft, so am 19. 7. 1923 bei den süddeutschen Meisterschaften in Augsburg und am 5. 8. 1923 bei den deutschen Schwimmmeisterschaften in Leipzig harte Kämpfe lieferte, die immer mit guten Plazierungen endeten.

Mit welcher Begeisterung und welchem Idealismus man früher an diesen Wettkämpfen teilnahm geht wohl am besten daraus hervor, daß man selbst als aktiver Teilnehmer ohne Betreuung an deutschen Meisterschaften die Hälfte des Fahrpreises oder die Unterkunfts- und Verpflegungskosten aus eigener Tasche bezahlen mußte. Nach siegreicher Rückkehr aus Berlin wurde eine Bitte um eine Nachzahlung in Höhe von 14,50 RM vom Klubkassierer abgelehnt mit den Worten: „Du betrachtest den Verein wohl als melkende Kuh“.

Weite Bahnreisen mußten grundsätzlich im Personenzug 4. Klasse auf Holzsitzen durchgeführt werden. Ich beherrschte alle Schwimmstile meisterhaft und war deshalb in allen Lagen erster Leistungsschwimmer. Ich besitze als einer der ersten das deutsche Sportabzeichen seit 27. 5. 1920. Weiter bestand ich am 5. 12. 1934 in Bonn die „Staatliche Schwimm-Meisterprüfung“ mit der Note „Sehr gut“. Sie wurde für meine Bewerbung als Trainer der Ostschweizer Schwimmer erforderlich.

Zm 20. Jubelfest des BSV brachte die Bonner Presse am 31. 1. 1925 folgende Zeilen: „Es würde zu weit führen, alle sport-

**Das Kölsch,
das
fröhlich
macht.**

würzig-frisch



lichen Erfolge bis heute hier aufzuzählen, jedoch darf nicht unerwähnt bleiben, daß einzelne Schwimmer durch zahlreiche 1. Siege den Verein zu sportlichem Ansehen brachten, darunter konnte das Mitglied Helmut Haass weit über 100 Lorbeerblätter in den Siegeskranz des Vereins einflechten. U. a. gelang es ihm gelegentlich der 1. deutschen Kampfspiele im Jahre 1922 in Berlin als einziger Bonner durch einen guten 3. Platz Sieg über 400 m Brust die Farben der Stadt Bonn würdig zu vertreten." Bei seiner Rückkehr aus Berlin wurde Haass am Bahnhof von zahlreichen begeisterten Bonner Sportkameraden mit Hochrufen empfangen, mit einem großen Lorbeerkrantz mit Schleife geehrt und dann im Triumph durch die Stadt zum Vereinslokal gefahren, wo eine große Siegesfeier stattfand. Haass war auch ein hervorragender Langstreckenschwimmer. So besiegte er bereits am 15. 5. 1920 bei den ersten Vaterländischen Festspielen in Bonn auf der 5 km Strecke Godesberg — Bonn in der Juniorenklasse, u. a. vor dem 2., dem damaligen Meisterschaftsschwimmer Dr. Allo Wolff vom SC Salamander. 1921 kam er beim gleichen Stromschwimmen wieder als Erster mit über 20 m Vorsprung ins Ziel. Eine merkwürdige Entscheidung der Zielrichter erklärte jedoch Felix Hausmann vom SC Salamander zum Sieger. Haass wurde in riesigen Teilnahmefeldern in der Juniorenklasse guter 5. bei der Rheinstrommeisterschaft über 5 km „Quer durch Köln“ am 31. 7. 1920 guter 4. in der gleichen Klasse bei der Deutschen Rheinstrommeisterschaft in Düsseldorf am 16.—17. 7. 1921 und ebenfalls in der gleichen Klasse sehr guter 3. Sieger am 25. 6. 1922 bei „Quer durch Berlin“ über 4650 m. Zahllos sind seine Einzel-Staffel- und Wasserballspiele, die er bis ins hohe Alter in seinen Vereinen BSV 05, „Blauweiß“ Bochum und SSF Bonn mit erringen konnte. Stets war er bei Deutschen Meisterschaften und Kriegs-Bereichsmeisterschaften in Brust-, Seiten- und Rückenschwimmen in den Endläufen zu finden, in denen er sich immer gut platzierte, so wie vorerwähnt 1922 in Berlin, so am 5. 8. 1923 in Leipzig als Deutscher Meister mit der 4 x 100 m Gau-Bruststaffel Haass, Sommer, Krämer, Lauscher vom Rhenus Köln, so bei den Seniorenkämpfen 1934 bei den 2. Deutschen Kampfspielen in Nürnberg (3. Platz über 50 m Rücken), so 1935 in Düsseldorf, 1938 in Darmstadt (drei 1. Siege), 1939 in Hamburg, 1948 in Rheydt, 1950 in Göppingen. 1950 in Linz und 1959 in Lüdenscheid.

Siege im 50-m-Rückenschwimmen wurden auch errufen 1966, 1967, 1968 in Köln, 1969, 1973 und 1974 in Gladbeck, 1971 in Wertheim. Letzter Start in Köln am 26. 4. 1975 beim 16. Jakob-Sürth-Gedächtnisschwimmen. Haass war immer dabei, wenn es um Gau- und Kreismeisterschaften ging, so auch in Köln (3mal), Duisburg, Mönchen-Gladbach, Honnef, Koblenz (6 Siege 1933), Hürth und Werne. Über 30 Stadtmeisterschaften holte er von 1919 bis 1933 in Bonn und Bochum, wo er 10 Jahre als Industriekaufmann arbeitete.

Mehrfach tauchte sein Name als hervorragender Wasserballspieler in Klub- und Verbandsmannschaften auf. Vor der Olympiade 1928 in Amsterdam wurde er als einziger Bonner Wasserballer zu den Auswahlspielen für die Aufstellung der Olympiamannschaft nach Herne einberufen. Als Rechtsaußen war er dort sehr erfolgreich. Für die Olympiawasserballmannschaft wurden jedoch nur die ausgezeichneten Spieler von Hellas Magdeburg und Magdeburg 96 ausgewählt, die damals das Endspiel und damit erstmalig einen olympischen Sieg (über Ungarn) gewannen. In welcher Form Helmut Haass damals war, geht aus einem Pressebericht hervor, in dem die siegreiche Olympiawasserballmannschaft auf der Heimfahrt von Amsterdam nach hohen Siegen in Aachen (16 : 0), Duisburg (14 : 4) und Barmen gegen die westfälische Wasserball-Sieben in Witten/Ruhr nur 9 : 3 gewann und in diesem Spiel die ersten 3 Tore sämtlich auf das Konto von Mittelstürmer Helmut Haass (Blauweiß Bochum) zu setzen und als Rückhand-Schraubenwürfe selbst für Nationaltorwart Erich Radermacher unhaltbar waren. Nebenbei sei erwähnt, daß Haass noch im Alter von über 50 Jahren als Rechtsaußen in der ersten Wasserballmannschaft der SSF erfolgreich mitspielte und dabei manchem Jüngeren gezeigt hat wie man die Bälle mit Rückhandwürfen ins Netz des Gegners schmettete.

Von 1924 bis 1933 hospitierte Haass beim Schwimmverein „Blauweiß“ Bochum, zeitweilig als sportlicher Leiter, Wasserballobmann und Pressewart. Er besitzt von dort zahlreiche Presseberichte über seine großen Erfolge als Schwimmer und Wasserballer. So errang er allein in Bochum (oft in 3 Lagen) 18 Stadtmeisterschaften. Im 2. Weltkrieg wurde Haass als Unteroffizier einer Ari-Abteilung nach Kampfhandlungen in Frankreich als Angehöriger nicht mehr wehrpflichtiger Jahrgänge 1940 nach Hause entlassen, um hier als Dienststellenleiter des Landesamtes den Kriegsgefangenen-Arbeitseinsatz in den Gauen Aachen, Köln und Gummersbach zu übernehmen. In seiner Freizeit hielt er den Vereinsbetrieb mit auf dem laufenden. Vom 1. 5. 1941 bis 1. 8. 1942 meldete er als sportlicher Leiter und Pressewart unsere jungen Mitglieder und die daheimgebliebenen Wehrmachtsangehörigen bei folgenden Schwimmveranstaltungen an, die dabei noch sehr große Erfolge erringen konnten.

Für's Archiv:

Kreisoffenes Schwimmfest in Bonn am 21. 1. 1942; Gau-Wintermeisterschaften in Aachen am 8. 2. 1942; Deutsche Hallenmeisterschaften in München am 21. bis 22. 2. 1942; Staffeltag in Bonn am 14. 3. 1942; Schwimmfest in Hürth am 29. 3. 1942; Gaugruppenoffene Schwimmwettkämpfe in Köln am 19. 4. 1942; Meldungen unserer Spitzensportler an Nazi-Reichsbund in Berlin am 30. 4. 1942; Schwimmdreikampf für Frauen (Heidelberg, Bochum und Bonn) am 5. 6. 1942 in

Die Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.

tragen **arena**



arena — offizieller Ausstatter des
Deutschen Schwimmverbandes (DSV)
seit 1976



Bonn; Großdeutsche Kriegsschwimmeisterschaft in Hirschberg am 11. bis 12. 7. 1942.

Zu erwähnen wäre noch ein Beihilfeschreiben für die Teilnehmer an den Meisterschaften in Hirschberg an den Oberbürgermeister von Bonn am 7. 7. 1942. Ab August 1942 übernahm Kamerad Engelbert Brünker das sportliche Geschehen.

Pressebericht Dezember 1970: „Besondere Verdienste um die SSF in der Zeit unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg hat Helmut Haass sich miterworben, wo es galt, durch den Krieg verlorene sportliche Verbindungen wieder anzuknüpfen, so führte er als „Boss“ und Mannschaftsführer die SSF-Senioren und Seniorinnen bei den deutschen Senioren-Bestenkämpfen zu vielen schönen Siegen, so u. a. in Bad Gandersheim, Wertheim, Heringen (Werra), Konz und Ingolstadt, an denen auch er immer erfolgreich teilnahm. Erst 1975 übernahm Kamerad Heinz Albertus die Betreuung der Seniorenabteilung.

In Wesseling hat die Firma „Union Rheinische Braunkohlen Kraftstoff GmbH“ eine Freibadeschwimmstätte gebaut, die mit warmem Wasser aus dem Werk gespeist wird, also vom

Frühjahr bis zum späten Herbst benutzt werden konnte. Zu diesem Werk hatten die SSF durch Haass als Sozialreferent wertvolle Beziehungen. So wurden durch seine Mitbemühungen nicht nur die Einstellungen von Gisela Arend und Köbi Jakob, sowie von Ruth Henschel und Ehemann möglich, in dem auch Gisela und Köbi Jakob 1952 als Schwimmmeister-ehepaar die Betreuung der schönen Werkschwimmanlage übertragen wurde. Lange Jahre wurde in dem warmen Sommerbad der „UK“ das Training unserer Sportler unter der Leitung der beiden Jakob erfolgreich durchgeführt. Festgestellt bleibt die Tatsache, daß durch die Mitwirkung der Meistersportlerinnen Gisela Arend — Jakob und Ruth Henschel die vielen großen Einzel- und Mannschaftssiege der SSF, insbesondere bei den deutschen Schwimmeisterschaften überhaupt erst ermöglicht wurden.

Helmut Haass beendet am 11. Dezember 1985 sein 85. Lebensjahr. Er würde sich freuen, an seinem Ehrentag die Glückwünsche seiner alten Kameradinnen und Kameraden bei einem Umtrunk mit Imbiß in der Weinstube Schlöffel (früher Wiesel) in Bonn, Breitestr. 60, in der Zeit von 11 bis 13 Uhr entgegen nehmen zu dürfen.



Von links: Heinz Albertus, Walter Werner, Gerd Hopfengärtner, Mia Werner, Helmut Haass.

Wo Sport ist, ist Coca-Cola.

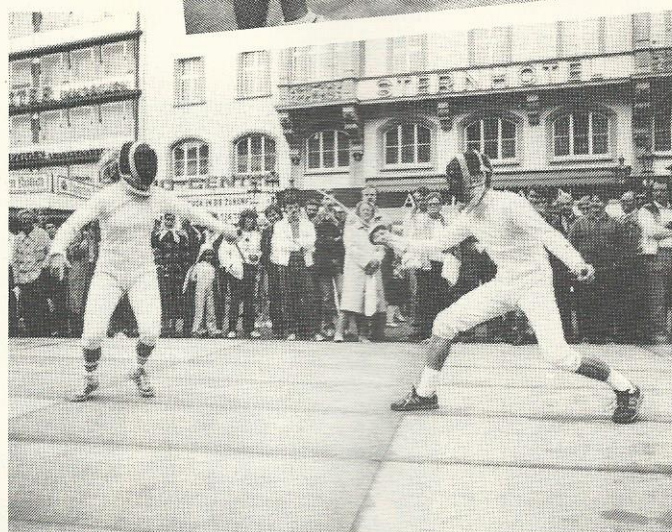


WSE/CC 1

Peter Bürfent GmbH & Co., COCA-COLA - Abfüllfabrik, Hohe Straße 91, 5300 Bonn-Tannenbusch



Nachlese zum Jubiläums- Marktplatz- Festival



Die Fechtvorführungen der Fünfkämpfer fanden sehr viel Anklang



Sie ließen Tausende bei unserem großen Festival auf dem Marktplatz singen und schunkeln: Die kölsche Gruppe „De Höhner“, gestiftet von EXPRESS Bonn.



Die Volleyballer können sich freuen über die gelungene Darbietung auf dem Markt



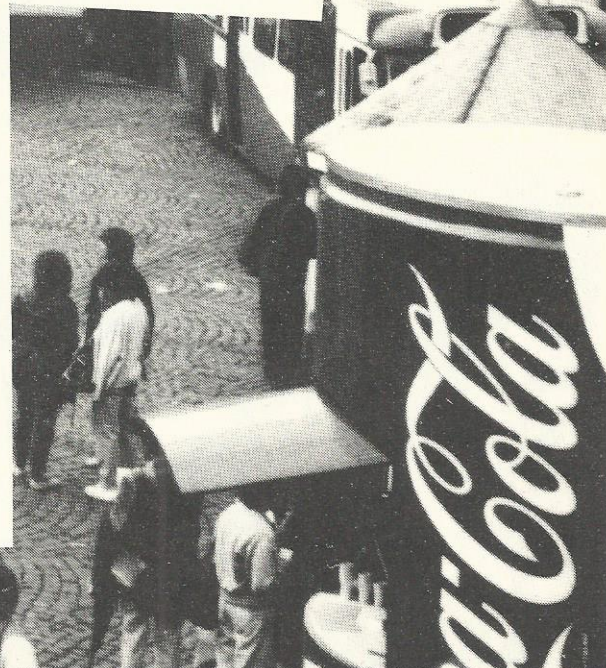
Herr Schemuth, unser 1. Vorsitzender und Herr Schmitz, der stellv. Vorsitzende, können stolz auf 80 Jahre SSF-Geschichte zurückblicken

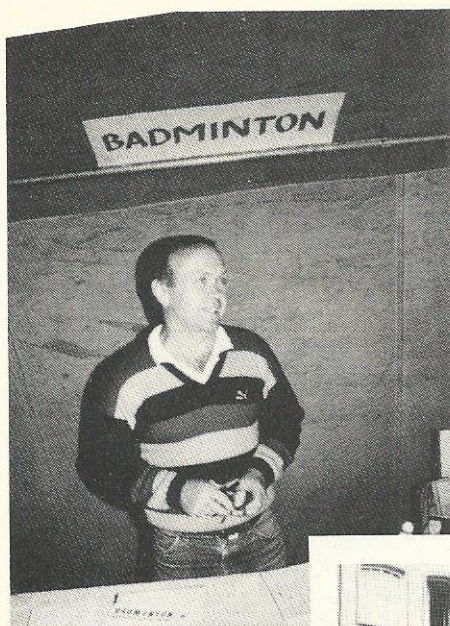


Aufgrund der tollen Vorführungen konnte die Tanzabteilung viele neue Mitglieder gewinnen



Nach dem Rheingang schmeckt es den Sport-Tauchern





Der Schwimmnachwuchs



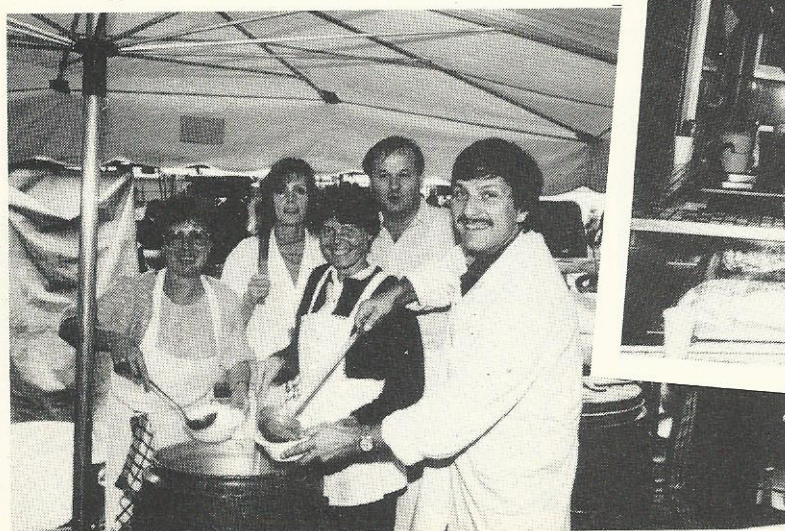
Der Bierstand
war immer umlagert



Herr Jakob unterhielt die
Zuschauer mit Witz und Charme



Viel gute Laune zeigt die Crew
am Erbsensuppenstand



Reibekuchen — immer ein
großer Renner auf dem Markt



Unser gemeinsames Ziel
im Jubiläumsjahr 1985:

„Jedes Mitglied
wirbt ein neues Mitglied!“



Ein Wochenende in Norddeutschland

Durch eine Elterninitiative fuhren 10 Jugendliche und 3 Betreuer von Freitag, den 20., bis Sonntag, den 23. September 1985, nach Neustadt/Holstein.

Dort waren wir beim Bundesgrenzschutz/See eingeladen. Nach etwa 7stündiger Anreise wurden erst einmal die Zimmer verteilt. Nach dem gemeinsamen Frühstück am Samstagmorgen wurden wir über die Arbeit des BGS-See informiert. Der Funkverkehr sowie die Schnellboote, die in der Ostsee lagen, waren für unsere Jugendlichen am interessantesten. Anschließend, nach dem Mittagessen, fuhren wir mit einem Patrouillen-Boot 2 Stunden auf der Ostsee, an der DDR-Grenze vorbei. Es durfte auf dem Boot alles besichtigt werden. Der Maschinenraum sowie die Brücke waren am interessantesten.

Nun hieß es anschließend auf nach Hamburg ins Fernsehstudio, wo wir zu einer „Life“-Sendung bei Sat 1 (APF-Blick) eingeladen waren. Da die Sendung erst um 21.30 Uhr begann, hatten wir noch Zeit, Hamburg und die Reeperbahn anzusehen. Anschließend ging es dann zum Fernsehstudio, wo wir von Gabi empfangen wurden. Dort machten wir vor der Sendung noch einen kleinen Rundgang, dann ging es ab in den Senderraum. Dort mußten wir uns an Tische setzen, die für uns vorbereitet waren. Alle waren fasziniert von dem Studio. Es lief ja auch alles locker vom Hocker. Gegen 23.00 Uhr fuhren wir dann wieder zurück nach Neustadt, wo wir nach Mitternacht müde ankamen.

Am Sonntagmorgen fuhren wir dann nach dem Frühstück Richtung Heimat. Dabei ging es durch die Lüneburger Heide nach Lüneburg, wo wir beim BGS Mittagstisch einnahmen. Nach einer kurzen Besichtigung der Stadt fuhren wir weiter nach Walsrode zum größten Vogelpark Europas, wo tausende von Vögeln zu sehen waren. Anschließend ging es dann über Hannover Richtung Heimat. Gegen 21.00 Uhr kamen wir gesund und müde in Bonn an, wo die Eltern unserer Jugendlichen warteten.

Hiermit möchte ich mich im Namen der Jugendlichen bei Herrn Papenburg sowie seiner Tochter Gabi (Sat 1) recht herzlich bedanken. Sie hatten das Wochenende hervorragend organisiert.

Karl Sprock

Versicherungsvermittlung nur durch den Fachmann...

**Generalvertretung
Franz-Josef Gypkens oHG**

Bonner Talweg 34
5300 Bonn 1
Telefon: (02 28) 21 51 75

Sach-, Lebens-,
Kranken-
versicherungen,
Bausparkasse

COLONIA



Endlich:**TRIATHLON-Fachabteilung
beim SSF**

Die sportliche Herausforderung „Triathlon“ soll beim SSF nicht länger mehr ein Fremdwort bleiben. Der enorme Zuwachs an Interessenten, Aktiven und Spitzenathleten, die das letzte große Abenteuer im Ausdauersport, das Ausloten der eigenen physischen und psychischen Belastbarkeitsgrenzen, suchen, haben die hohen Teilnehmerzahlen und erzielten Leistungen an den großen Triathlonveranstaltungen in Immenstadt, Koblenz, Köln und Nizza bewiesen, und das, obwohl Triathlon erst seit 1982 in Deutschland betrieben wird und die Medien noch relativ zurückhaltend hierüber berichtet haben. Im Streit um die verbandsmäßige Zuordnung scheint die Gründung einer im Schwimmbereich integrierten, sonst aber selbständigen Fachabteilung beim SSF die mithin pragmatische Lösung zu sein.

Doch — für alle Newcomer — vorab eine kurze Antwort auf die vielleicht schon lange gestellte Frage: Was ist eigentlich Triathlon?

Dazu schreibt der bekannteste deutsche Triathlet Manuel Debus in seinem Triathlonbuch: „Irgendwann im Jahr 1977 war's, als sich bei ein paar Bierchen Angehörige der auf Hawaii stationierten US-Army darüber stritten, welcher der drei auf der Insel praktizierten Ausdauer-Wettbewerbe wohl der härteste sei: das 4-Kilometer-Waikiki-Brandungsschwimmen, das 180-Kilometer-Oahu-Radrennen oder der Honolulu-Marathonlauf. Die Meinungen prallten — wie beim Bierglasstemmen eben so üblich — hart aufeinander, ohne daß die vorgetragenen Argumente den einen oder anderen umzustimmen vermochten. Da machte ein gewisser Commander John Collins der Streiterei ein Ende, indem er den ausgefallenen Vorschlag unterbreitete, alle drei Wettbewerbe an einem Tag — hintereinander — zu absolvieren. Dann werde man ja sehen, welcher am meisten in die Knochen fahre. Also trafen sich wenig später zwölf Mann und racker-ten sich mehr schlecht als recht über die insgesamt knapp 227 Kilometer. Elf kamen ins Ziel. Aus der Schnapsidee entwickelte sich eine Leidenschaft. Ein Jahr später bereits wurde das Ganze gesponsort. Ein Bodybuilding-Center breitete seine Fittiche über das Spektakel, der „IRONMAN“ war

aus der Taufe gehoben. Welch' rapide Entwicklung das Baby-Triathlon nun hinter sich brachte, zeigte bereits zwölf Monate später (1980) die Siegerzeit von Dave Scott, einem in den USA heute schon zur Legende gewordenen Energiepaket. Er benötigte für die gleiche Strecke lediglich 9 Stunden und 24 Minuten.“ (Neuer Ironman-Rekord vom Oktober 1985 durch den Amerikaner Scott Tinley: 8 Stunden, 50 Minuten und 54 Sekunden.)

Damit ist eigentlich schon alles über den traditionellen Ultra-triathlon „IRONMAN“ gesagt, aber: auch Dave Scott hat einmal klein angefangen!

Und damit wären wir bei der Zielsetzung und Aufgabenstellung der Triathlon-Fachabteilung: Ausgeglichenheit der Teildisziplinen bei hohem Leistungsniveau für Spitzenathleten und Hinführung von Neu-Triathleten zu immer anspruchsvolleren Veranstaltungen. Geplant sind folgende Aktivitäten:

Schwimmen:

Regelmäßige Gymnastik, Technik- und Ausdauertraining, Schwimmen in offenem Gewässer, Teilnahme an Schwimmwettkämpfen (Test/Training)

Radfahren:

Regelmäßiges Streckenfahren je nach Witterung ab Feb./März bis Okt./Nov., 3—4-Tagetouren, Teilnahme an Touristikrennen (Test/Training)

Laufen:

Regelmäßiges Lauftraining (10-, 20-, 30-km-Läufe), Teilnahme an Volks- und Marathonläufen (Test/Training)

Krafttraining:

Gymnastik und Konditionstraining (besonders in der Übergangsphase im Winter), Skilanglauf, Krafraum

Triathlonwettkämpfe:

Volkstriathlon bis zur Europameisterschaft in Zusammenarbeit mit dem 1. Triathlon-Racing-Club (TRC) Bonn.

Traumziel: IRONMAN auf Hawaii!!! (Trainingslager in der Wettkampfphase)

Sicherlich ein Programm, wo es sich lohnt, mitzumachen:

Wer sich für den Triathlon interessiert oder Leute kennt, die schon aktiv Triathlon betreiben, melde sich bitte bei der Geschäftsstelle des SSF Bonn und gebe seine Adresse an — oder rufe mich persönlich an (Tel. 46 09 65).

Ich wünsche uns Triathleten einen guten Start.

Ferdinand Bitz

— Qualität spricht für sich selbst —

Fleischwaren

Brühl

Seit 1933

Inhaber R. Krechel

5300 BONN · Kölnstraße 26, Ecke Stiftsplatz · Ruf 63 59 08



Tauch-Info

- Für alle, die es noch nicht mitbekommen haben — wir haben eine neue Stammkneipe.
Treffpunkt montags und donnerstags im Alt-Bonn, Georgstraße 30.
- Der Kurs „Abtauchen für angehende Agenten“ muß in diesem Jahr leider mangels Personal ausfallen.

Der Freilinger See oder Death Valley unter Wasser

Freudige Kunde verbreitete sich am Stammtisch; ein neues Tauchgewässer in Sicht, der Freilinger See in der Eifel. Lilli nahm die Formalitäten der Anmeldung und der Einzahlung des Benutzungsentgeldes von 5 DM pro Person in die Hand. Nebenbei war anschließend noch ein gemeinsames Grillen geplant.

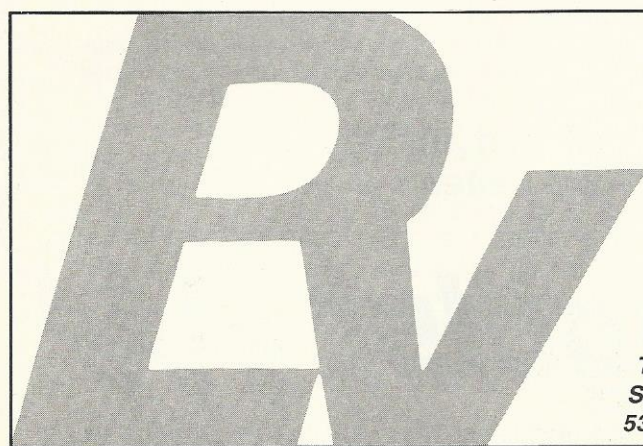
Am Sonntag, dem 25. August 1985, dann großer Auftrieb am Freilinger See mit Kind und Kegel, Hund und Proviantkorb — insgesamt 20 Personen —, für eine spontane Aktion eine beachtliche Teilnehmerzahl.

Beim Austausch der Taucherfahrungen waren dann jedoch kritische Stimmen zu hören: schlechte Sicht, viel Schlamm und Mulm, wenig Bewuchs, geringe Tiefe (max. 14 m) und Fische waren nur vereinzelt zu

sehen. Sprüche des Tages: „Death Valley unter Wasser“ und „Woanders sieht man, daß es nichts zu sehen gibt — hier sieht man noch nicht einmal das“. Das anschließende Grillen wog die Enttäuschung über den wenig attraktiven Tauchgang wieder auf. Großen Anklang fand der Biologie-Unterricht in freier Natur; Rainer hatte ein Stereo-Mikroskop mitgebracht, unter dem dann kleinere Lebewesen betrachtet werden konnten, und unser Fachmann, Jürgen Clasen, gab dazu Informationen.

Trotz gewisser Enttäuschung eine gelungene Exkursion.

Heide Grebe



Rheinischer Landwirtschafts-Verlag GmbH

Druckerei

Zeitschriften
Broschüren, Plakate
Formularsätze und -blocks
Geschäfts- und
Privatdrucksachen

Tel. (02 28) 63 69 16
Stiftsgasse 11
5300 Bonn 1

Buchbinderei

Kunst- und
Sortimentsbuchbinderei
Lederarbeiten
Goldprägungen jeder Art
Sonderanfertigungen

Tel. (02 28) 63 70 39
Stiftsgasse 1—5
5300 Bonn 1



Präsidenten-Tour

Die Krönung der Eintagesveranstaltungen 1985, eine Fahrt mit Familie, Freunden und Bekannten an den Rursee.

Für alle, die es noch nicht mitbekommen haben, diese Fahrt fand am 18. 8. 1985 statt.

Treffpunkt morgens um 9.00 Uhr vor dem Sportpark-Nord bei strahlendem Sonnenschein, guter Laune und einem letzten Gähnen im Gesicht. Wie es sich für Präsidenten-Touren gehört, war eine ungewöhnlich hohe Teilnehmerzahl von 45 Personen zu verzeichnen, davon zu unserer Freude 8 Nicht-Abteilungsmitglieder. In Buschhoven wurden die letzten Mitreisenden eingeladen, ehe dann in gehobener Stimmung endgültig der Rursee angesteuert wurde. Eine ideale Gelegenheit für einige, schon einen Frühschoppen abzuhalten.

In Schwammenauel wurden die 13 Wanderer abgesetzt, die sich per Pedes durch den Hürter-Wald in Richtung Schmidt auf den Weg machten.

Für die Taucher einschließlich Begleitmannschaft war dann Endstation in Schmidt, in der Nähe der Tauchstellen. Dort

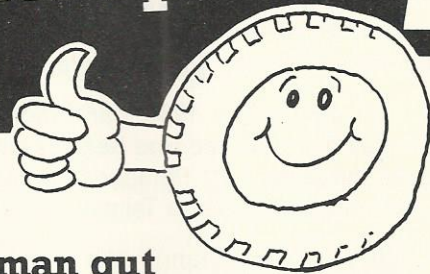
erwartete uns eine unerfreuliche Nachricht: der Wagen, der die Taucher normalerweise zu den Tauchstellen bringt, war defekt. Das bedeutete für uns ca. 1,5 km in voller Montur zur ersten Tauchstelle marschieren. Trotzdem ließen sich die 18 Taucher durch nichts abschrecken. Das „nichttauchende Personal“ zeigte sich äußerst einsatzfreudig — Tauchflaschen, Flossen, sonstige Utensilien und der Proviant wurden teilweise von ihnen geschleppt.

Allgemeine Zufriedenheit und Faulheit machte sich nach dem ersten Tauchgang breit; jeder hatte unter Wasser etwas gesehen, seien es Hechte, Aale oder Barsche. Ein Imbiß hob dann noch das Wohlbefinden und jeder ließ sich ein wenig die Sonne auf den Bauch bzw. auf das Neopren scheinen. Die Nichttaucher hatten sich zum Teil schon in den recht kühlen Fluten des Rursees Abkühlung verschafft. Manch einer verschob den zweiten Tauchgang auf ein anderes Wochenende und gegen 13.00 Uhr begann der große Rückmarsch zum Bus. Dort angelangt, verliefen die Leute in alle Richtungen. Die einen wanderten schon nach Schmidt, einige machten eine Rundfahrt auf dem See, andere gingen Kaffee trinken oder legten sich ins Gras, um einen gepflegten Mittagsschlaf zu halten. Ein geplagter Vater schob seinen Sohn im Kinderwagen auf und ab, um ihn so in den Schlaf zu wiegen.

Gegen 16.00 Uhr dann allgemeiner Aufbruch zum abschließenden Treffen in einem Lokal in Schmidt, wo sich die Wanderer schon eingefunden hatten. Bei bester Laune verzehrte jeder dort sein Schnitzel, bevor es um 18.30 Uhr, nachdem die Kinder trockengelegt waren und das letzte Bier getrunken war, nach Hause in Richtung Bonn ging.

Heide Grebe

Sicher fahren, sicher sparen: Beides zählt.



**Ob Reifen, Service oder Zubehör:
Wir sind die Fachleute, mit denen man gut
fährt. Preiswert und zuverlässig - 150 mal in Deutschland.**

Unser Leistungsprogramm:

- Neureifen aller Größen und Fabrikate
- Vergölst Marken-Runderneuerung
- Spurvermessung
- Elektronisches Auswuchten, statisch und am Fahrzeug
- Kompletter Service rund um Rad und Reifen

5300 Bonn
vormals Lenz
Friedrich-Ebert-Allee 32
☎ (02 28) 23 20 01

Vergölst



RUNDUM IN ORDNUNG



Fünf, die auszogen, das Fürchten zu lernen!



Steilwehr am Erzbach

Sonntag, den 14. Juli 1985. Endlich ist es so weit. Es heißt Abschied nehmen von Eltern und Kameraden. 14 Tage Wildwasserurlaub liegen vor uns. Punkt 00.05 Uhr starten wir: Karin, Birgit, Martin, Stephan und ich.

Über die Autobahn geht es zunächst nach Augsburg, wo mit der Befahrung der Wildwasser-Olympiastrecke, dem Eiskanal, unser Urlaub beginnen soll. Nachdem wir uns auf dem Campingplatz ein wenig ausgeruht und gestärkt haben, geht es an den Start des Eiskanals. Martin, Stephan und ich beschließen, die Strecke erst einmal zu durchschwimmen. Als wir am Ende ankommen, haben wir bereits eine Menge Wasser geschluckt. Dann geht es in die Boote, und damit beginnt für uns auch die diesjährige Badesaison. Karin schwimmt als erste. Ich drehe mich um und sehe gerade noch, wie die Helfer der Wasserwacht das Boot bergen. Dann sitze ich auch schon quer in einer Walze. Mit viel Anstrengung versuche ich herauszukommen, jedoch ohne Erfolg. Stephan kommt mir zu Hilfe, fährt unter mein Boot, drückt mich heraus und geht dabei selber baden.

Am nächsten Morgen regnet es in Strömen. Wir verlegen das Frühstück auf 11.30 Uhr. Doch als wir um 12.00 Uhr erneut

aufbrechen, um den Eiskanal zu bezwingen, lacht uns die Sonne schon wieder entgegen, und wir erleben einen herrlichen Übungstag. Siebenmal gehen wir an den Start, und genau so viel Kenterungen haben wir zu verzeichnen. Um 18.00 Uhr kommen wir erschöpft und hungrig zum Zeltplatz zurück.

Dienstags heißt es wieder packen und aufladen, denn unser eigentliches Ziel ist Admont in der Steiermark, wo wir noch am gleichen Tage bei strahlendem Sonnenschein ankommen und mit den Vereinskameraden Walter, Resi und Edith zusammentreffen. Nachdem die Zelte aufgestellt sind, informieren wir uns zunächst einmal über Flüsse, Wasserstand und Fahrtenprogramm. Wir entschließen uns, als 1. den Paltenbach zu befahren. Am nächsten Morgen werden wir durch lautes Hupen sehr unsanft geweckt. Es ist der Bäcker, der schon um 7.00 Uhr die Zeltplatzbewohner mit frischen Brötchen versorgt. Nach dem Frühstück geht es zum Paltenbach, der im oberen Teil viele Strauch- und Baumhindernisse hat und schon etwas Geschicklichkeit erfordert.

Unser nächstes Ziel ist die landschaftlich sehr reizvoll gelegene Teichel, die mit einigen verblockten Passagen bei



unseren Anfängern erste Wildwassereindrücke hinterläßt. Am gleichen Tag geht es noch zur Steyr. An einer Kurve mit leichten Verblockungen setzen wir ein. Doch schon nach kurzer Fahrzeit wird die Strecke schwierig, und Karin muß ein unfreiwilliges Bad in der Steyr nehmen. Aber es ist halb so schlimm. Biggi holt das Paddel, Martin und Stephan bergen das Boot, und ich ziehe Karin an Land. Schon bald können wir unsere Fahrt fortsetzen. Frohgelaut kehren wir gegen Abend zu unserem Zeltplatz zurück.

Freitag, den 19. Juli. Heute soll es mit den Kameraden vom OWV zum Erzbach gehen. Diesmal ist es Birgit, die durch einen Fahrfehler kentert und schwimmen muß. Am Ende der Fahrt erwartet uns noch ein 8 m hohes Steilwehr. Nachdem wir uns überzeugt haben, daß das Unterwasser tief genug ist, lassen wir uns, einer nach dem anderen, hinabgleiten.

Am Wochenende verschlechtert sich das Wetter. Ein sintflutartiger Platzregen geht auf uns herunter, und wir merken, wie der Regen langsam durch die Zelthaut sickert. Biggi und Karin trifft es am schlimmsten. Bei ihrem Zelt ist die Firststange gebrochen und es läuft genügend Wasser ins Zelt, um darin die Eskimorolle zu üben. Fluchtartig verlassen die beiden das Zelt, um die Nacht im Kanubus zu verbringen.

21. Juli. Karin muß uns wegen eines Krankheitsfalles in der Familie verlassen und noch vor Beginn der offiziellen Wildwasserwoche nach Hause fahren.

Es folgen Fahrten auf Lassing und Erlauf, einem sportlichen Fluß der sich durch hochaufragende Felswände zwängt und an einer Stelle nur 2 m breit ist. Mitten in der Schlucht befindet sich ein Katarakt. Mit hoher Geschwindigkeit schießen die Boote genau auf einen Felsen zu, und Birgit muß mal wieder schwimmen. Doch am härtesten trifft es sie auf der Koppentraun. In einer stark verblockten Strecke verklemmt sich mein Boot, Birgit wird gegen eine Felswand gedrückt, muß aussteigen und ca. 200 m schwimmen. Ich kann mich aus eigener Kraft befreien, und während Uli und Reinhard Birgits Boot und Paddel bergen, kann ich mich mit Stephan um die anderen Kameraden kümmern. Nach kurzer Pause können wir die Fahrt fortsetzen. Den Tag beschließen wir mit einem Grillabend vor unseren Zelten.

Die letzte Fahrt führt uns zu einem Teilstück der Enns, der Kummerbrückenstrecke. Sie hat einen hohen Schwierigkeitsgrad. Enge verwinkelte Durchfahrten erschweren die Sicht.



Frühstück in Admont

Martin, Stephan und Birgit geben auf, und ich muß zweimal rollen, ehe ich aus dem Felsengewirr wieder auftauchen kann. Es war ein krönender Abschluß unserer Fahrt.

Am letzten Abend geht das große „Booteversteckspiel“ los. Wir haben Wind von der Sache bekommen und unsere Boote auf dem Autodach angekettet. Aber es hat nichts genutzt. Am nächsten Morgen sind auch unsere Boote verschwunden.

Wir finden sie schließlich mit vielen anderen Booten zu einem großen Haufen aufgeschichtet unter einem Baum wieder.

Mit einem Abschlußessen und einer kleinen Feier im nahen Gasthof beenden wir unseren Wildwasserurlaub in Admont. Am Sonntag in aller Frühe heißt es aufstehen, Zelte abbauen und verpacken, und um Punkt 7.00 Uhr geht es in Richtung Heimat.

Wohlbehalten und etwas müde kommen wir an unserem Bootshaus an. Doch schon heute steht unser Entschluß fest: Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei.

Guido Knipp, Kanusportwart



Grillfest der Kanuten

Es roch ausnahmsweise einmal nicht nach Polyester-Harz, sondern nach Bratwurst und gegrilltem Fleisch. Vor dem Tor der Bootshalle waren Tische und Bänke aufgestellt, und aus dem Bootshaus ertönte fröhliche Musik.

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich am 31. August die Kanuten und ihre Gäste nach einer Fahrt auf dem Rhein zur diesjährigen Grillparty „vor der eigenen Tür“. Anlaß war die Einweihung des umgebauten und renovierten Versammlungsraumes, den Bootshauswart Bruno Knipp mit seinen Helfern in vielen Arbeitsstunden zu einem gemütlichen Kanuheim ausgebaut hat. Bei Würstchen, Kartoffelsalat und Kölsch vom Faß ließ es sich an diesem herrlichen Spätsommerabend gut plaudern, und für Stimmung, Tanz und gute Laune sorgte Diskjockey Hans Held mit seinem zünftigen Musikprogramm.

Die Feier endete kurz nach Mitternacht, und gut gelaunt machten sich die letzten Teilnehmer auf den Heimweg.

E. Landsberg



SSF-Badmintonmannschaft auf Meisterschaftskurs?!



Die Bundesliga-Mannschaft des SSF/1. DBC Bonn (von links): Spieler-Trainer Karl-Heinz Zwiebler, Jörg Diehl, Dorett Hökel, Evi Zwiebler, Armin Hartmann und Harald Klauer.

Foto: Querbach

Bravourös startete anfang September die Bundesligamannschaft in die Saison 1985/86. Nach dem vierten Spieltag führt das SSF-Team die Tabelle an, allerdings punktgleich mit dem Titelverteidiger TV Mainz-Zahlbach.

Zum Bundesligaauftritt hatte Bonn Heimrecht und vor einer großartigen Kulisse von über 300 Zuschauern wurde der FC Langenfeld mit 7:1 und der Aufsteiger TTC Brauweiler sogar mit 8:0 abgefertigt. Auch am zweiten Bundesligawochenende hielt die Bonner Siegesserie an. In Rheinhausen und in Uerdingen gewann die Mannschaft um Spielertrainer Karl-Heinz Zwiebler jeweils mit 6:2. Am nächsten Spieltag (2. November) treffen in der Bonner Hans-Riegel-Halle die beiden Spitzenreiter aufeinander. Der TV Mainz-Zahlbach ist der große Favorit dieser Jubiläumssaison. Zum 30. Male wird die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft ausgespielt — nun schon zum 15. Male durch die Bundesliga, in der zum ersten Male keine Ausländer eingesetzt werden, es sei denn, sie leben bereits zwei Jahre in der Bundesrepublik. Alle Mitglieder der Mainzer Mannschaft sind auch Kaderspieler des Deutschen Badminton-Verbandes. Im Vergleich zum Vorjahr, als sie zum ersten Mal den Titel gewannen, haben sich die

Mainzer noch verstärkt, indem sie sich die Deutsche Doppelmeisterin Katrin Hoppe aus Wolfsburg holten.

Aber auch das SSF-Team zählt, wie bereits bewiesen, zu den Meisterschaftsaspiranten. Der Vizemeister des vergangenen Jahres muß zwar auf Roland Maywald verzichten, der sich bekanntlich wieder dem 1. BC Beuel anschloß, dafür wechselte Jörg Diehl vom STC Solingen in die Bundeshauptstadt. Der 25jährige Diplom-Ökotoxikologe ist zwar im Gegensatz zu Maywald kein Doppel- und Mixedspezialist, sondern mehr ein Einzelspieler. In den bisherigen Begegnungen hat er im dritten Einzel und zusammen mit Armin Hartmann im zweiten Doppel schon fleißig Punkte gesammelt. Groß sind die Erwartungen, die an Harald Klauer gestellt werden, und bislang konnte er sie auch erfüllen. Die Bonner Nummer Eins ist auch auf nationaler Ebene bester Spieler des DBV. Beim ersten Einzel-Ranglistenturnier am 21./22. September in Gütersloh gewann Klauer alle Spiele und bestätigte souverän seinen ersten Platz. Zusammen mit Karl-Heinz Zwiebler bildet Klauer das erste Bundesligadoppel. Karl-Heinz Zwiebler leitet seit diesem Sommer das Training für die erste und zweite Mannschaft. Der 34jährige Studienrat muß daher



selbst etwas kürzer treten und hat sich jedoch nicht nur deshalb aus dem Einzel ins Mixed zurückgezogen. Diese Umstellung war notwendig, da das Team seit dem Weggang von Maywald außer Klauer keinen weiteren Mixedspezialisten hat. Armin Hartmann ist ebenfalls wie Jörg Diehl mehr ein Einzelspieler.

Bei den Damen hat sich im Vergleich zum Vorjahr keine Änderung ergeben. Evi Zwiebler und Dorett Hökel bilden nach wie vor zusammen das Doppel. Im Einzel ist Evi Zwiebler nach den bisherigen vier Spielen noch ungeschlagen, unter anderem besiegte sie die Deutsche Meisterin Schmieder und die Ranglistenerste Krickhaus. Ausgeglichen — zwei Siege, zwei Niederlagen — ist bislang das Punktekonto von Dorett Hökel und Karl-Heinz Zwiebler im Mixed.

Evi Zwiebler



Unser gemeinsames Ziel
im Jubiläumsjahr 1985:

**„Jedes Mitglied
wirbt ein neues Mitglied!“**



Wer macht mit?

Skiwandern im Engadin

Termin: 22. Februar bis 8. März 1986

Standquartier in Samedan.

Der Oberengadiner Ferienort Samedan ist in der Nähe von Pontresina und St. Moritz gelegen. Ein idealer Ausgangspunkt für den Skilanglauf. Insgesamt laden 120 km gepflegte Loipen ein, die wunderschöne Landschaft zu genießen.

Programm: Täglich geführte Skiwanderungen auf den Loipen von Samedan, Pontresina und St. Moritz sowie auf der Engadiner Ski-Marathonstrecke von Maloja nach Zuoz. Tagesstrecken 25 bis 30 km. Unterkunft in Ferienwohnung, Hotel oder Privatquartier. Für Verpflegung und Unterkunft sorgt jeder Teilnehmer selbst. Ein Unterkunftsverzeichnis sowie weitere Informationen gehen den Interessenten nach Anmeldung unaufgefordert zu.

Die Anreise erfolgt mit der Bundesbahn.

Wer an dieser Ferienwanderung interessiert ist, wende sich baldmöglichst an Richard Röder, Nordstr. 19, 5300 Bonn 1, Tel. 65 28 48. Max. 18 Teilnehmer.

Blumenfachgeschäfte

Blumenhaus

Deipenbrock

Inh. Margret Wolber



Blumenhaus

Günter Wolber

Gartenbauingenieur

Breitestraße 110 Tel. 636731
gegenüber St. Johannes Hospital

Kölnstraße 51 Tel. 639138
Nähe Stiftsplatz

mit Spezialshop für Hydropflanzen

BONN Kölnstraße 71



Zum Aufbau
neuer Jugendmannschaften
suchen wir

volleyballinteressierte Jungen und Mädchen

folgender Jahrgänge:

1970 und 1971 für die Jugend B

1972 und 1973 für die Jugend C

1974 und 1975 für die Jugend D

1976 und 1977 für die Jugend E

Wir bieten

eine volleyballspezifische Ausbildung unter Anleitung von qualifizierten Trainern und Übungsleitern.

Zum Kennenlernen des Volleyballsports gewähren wir allen Jugendlichen, die in den neuen Übungsgruppen trainieren, zu allen Heimspielen unserer Bundesliga-Mannschaft freien Eintritt.

Für jede Gruppe ist eine Mindestzahl von 10 Teilnehmern erforderlich, wobei bei Jugend D und E ein gemeinsames Training angeboten wird.

Auskünfte erteilt:

Abteilungsleiter Karl-Heinz Röhgen,
Dornheckenstr. 46, 5300 Bonn-Oberkassel, Tel.: 02 28 / 44 15 51

Zur Anmeldung bitten wir um Rücksendung des folgenden Abschnitts an Karl-Heinz Röhgen, Dornheckenstr. 46, 5300 Bonn 3:

Hier abtrennen!

Ich/Wir melde(n) hiermit unsere(n) Sohn/Tochter verbindlich zur Teilnahme am Volleyball-Training der neuen SSF-Jugendgruppen an.

Name: _____ Vorname: _____ Geb.: _____

Anschrift: _____

(Unterschrift d. Erziehungsberechtigten)

Das Sportangebot des Klubs



Schwimmen

Klubeigene Schwimmhalle im Sportpark Nord, Kölnstraße 250, 5300 Bonn 1.

Sportbecken: 50 m lang, 20 m breit
Wassertiefe 1,80 m / 3,50 m
Wassertemperatur 26 Grad

Lehrbecken: 12,5 m lang, 8,00 m breit
Wassertiefe 0,40 m / 1,10 m
Wassertemperatur 26 Grad

Kostenlose Benutzung für Klubmitglieder zu folgenden Zeiten:

Sportbecken:	montags bis freitags	7.00 — 8.00
	auf den Bahnen	9.00 — 11.00
	1 — 3	12.00 — 21.30
	samstags	8.00 — 12.00
	sonntags	8.00 — 12.00
	feiertags	8.00 — 12.00

An folgenden Tagen ist das Bad geschlossen:
Neujahrstag, Rosenmontag, Ostermontag, Pfingstmontag,
1. Weihnachtstag, 2. Weihnachtstag.

An folgenden Tagen wird das Bad um 12.00 Uhr geschlossen:
Weiberfastnacht, Heilig Abend, Silvester.

Kleinkinderschwimmen

Leiterin: Hedi Schlitzer

Trainings-	für Fortgeschrittene	14.00 Uhr
zeiten:	für Anfänger	15.00 Uhr
		15.45 Uhr
		16.30 Uhr

Anmeldung: Monika Warnusz, Telefon 67 17 65
oder
im Frankenbad montags und donnerstags
(Lehrschwimmbecken)



Wasserball

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250

Auskunft: Josef Schwarz, Telefon: 02 28 / 35 63 81
Denglerstraße 21, 5300 Bonn 1
Manfred Schreiner, Telefon 0 22 41 / 31 23 30

Trainings-zeiten: dienstags und donnerstags 19.15 — 22.00
samstags 17.00 — 18.00

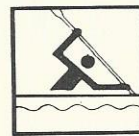


Sporttauchen

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250
Tauchcaisson, 7 m tief

Auskunft: Bruno Bergmann, Telefon 65 08 49

Trainings-zeiten: montags und donnerstags 20.15 — 21.30
samstags (Jugend) 17.00 — 18.00



Kanufahren

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250

Bootshaus: Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel)

Auskunft: Edmund Landsberg, Telefon 64 09 21



Badminton

Sportstätte: Hans-Riegel-Halle, Hermann-Milde-Straße 1,
5300 Bonn 1, Telefon 23 47 71

Geschäfts- Diener Kirstein, Akazienweg 27, 5300 Bonn 2,
stelle: Telefon 32 12 87 (ab 17.00 Uhr)

Sprech- montags 18.30 — 19.30
stunden: freitags 20.00 — 20.30
im Büro Hans-Riegel-Halle



Ski

Sportstätte: Turnhalle der Kaufmännischen Bildungsan-
stalten, Kölnstraße 235, 5300 Bonn 1

Ski-Gymnastik: mittwochs 19.00 — 21.00

Jugend- mittwochs 18.00 — 19.00
Gymnastik:

Auskunft: Andreas Roßbrucker, Telefon 0 22 44 / 48 68



Volleyball

Abteilungsleiter: Karl-Heinz Röhthgen, Telefon 77 31 13 (d)
(privat 44 15 51)

Damen
Auskunft: Karl-Heinz Brandt, Telefon 65 92 07

Herren
Auskunft: Karl-Heinz Röhthgen, Telefon 77 31 13 (d)
(privat 44 15 51)

Herren-Hobby-Volleyball:
Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn 1
Trainingszeit: donnerstags 20.00 — 22.00

Hobby-Volleyball (Mixed)
Trainingszeit:
Donnerstag, 18.00 bis 20.00 Uhr, TH des Kardinal-Frings-Gymnasiums, Elsa-Brandström-Straße, 5300 Bonn-Beuel.
Freitag, 18.00 bis 22.00 Uhr, TH der Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn 1.
Samstag, 14.30 bis 17.00 Uhr, TH im Sportpark Pennenfeld.
Auskunft: Peter Schönrock, Telefon 66 02 62
Winfried Rothe, Telefon 66 31 32

Volleyball-Kurse:
Gunter Papp, Telefon 12 41 87



Tanzen

Auskunft: Hans Schäfer, Telefon 34 25 14

Sportstätten:
montags und donnerstags ab 18.00 Uhr
Gottfried-Kinkel-Realschule, 5300 Bonn 1
August-Bier-Straße 2
dienstags ab 19.00 Uhr
SSF-Bootshaus, Rheinaustraße 269, Bonn 3



Karate

Sportstätte: Gottfried-Kinkel-Realschule

Trainingszeit: montags/Anfänger 17.00 — 18.30
montags/Fortgeschrittene 18.30 — 20.00

Sportstätte: Theodor-Litt-Schule

Trainingszeit: mittwochs/Anfänger 18.30 — 20.00
mittwochs/Fortgeschrittene 20.00 — 22.00
freitags/freies Training bzw. Spezialtraining 20.00 — 22.00

Sportstätte: Kardinal-Frings-Gymnasium

Trainingszeit: donnerstags/freies Training 20.00 — 22.00



Budo

Judo / Jiu-Jitsu

Sportstätte: Theodor-Litt-Hauptschule, 5300 Bonn 1, Eduard-Otto-Straße 9

Trainingszeit: montags — freitags 17.00 — 22.00

Auskunft: Franz Eckstein, Telefon 47 13 98



Moderner Fünfkampf

Sportstätte: Sportpark Nord, 5300 Bonn 1, Kölnstr. 250
Poststadion, 5300 Bonn 1, Lievelingsweg

Auskunft: Wolfgang Schmidt, Telefon 46 43 54
Reinhold Meidow, Telefon 67 03 93



Breitensport

Fitness-Training für alle

Sportstätte: Turnhalle der Theodor-Litt-Hauptschule, Eduard-Otto-Straße 9, 5300 Bonn-Kessenich

Trainingszeit: dienstags 18.00 — 20.00

Auskunft: Frau Ziertmann, Telefon 66 92 86

Frauengymnastik

Sportstätte: Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn-Kessenich

Trainingszeit: montags 20.00 — 22.00
mittwochs 20.00 — 22.00

Auskunft: Marlene Eckstein, Telefon 47 13 98

Vorbereitung und Abnahme des Sportabzeichens

a) Leichtathletik

Sportstätte: Sportplatz des Schulzentrums Tannenbusch, Hirschberger Straße (Nähe Gustav-Heinemann-Haus)

Trainingszeit: in den Monaten Mai bis September
dienstags und freitags ab 18.00 Uhr

b) Schwimmen

Sportstätte: Schwimmhalle im Sportpark Nord

Trainingszeit: in den Monaten Mai bis September
samstags 8.00 Uhr

Auskunft: Frau Ziertmann, Telefon 66 92 86

Freizeit- und Seniorensport

Sportstätte: Schwimmhalle im Sportpark Nord

Trainingszeit: dienstags Gymnastik 19.00 — 19.45
Schwimmen 19.45 — 20.30
freitags Schwimmen 18.30 — 19.30
Gymnastik 19.30 — 20.00

Auskunft: während der Trainingszeiten



Viel los bei den Judoka!

In diesem Jahr gab es in der Judoabteilung eine ganze Reihe von überaus erfreulichen Ereignissen:

Man begann die Judo-Saison mit zwei aufgestiegenen Mannschaften. Die letztjährige Bezirksliga startete in der Landesliga und die „Zweite“ Mannschaft in der Bezirksliga.

Für die Landesligamannschaft lief es einfach hervorragend. Am Ende der Saison war man durch überragende Vorbereitung und Einstellung auf dritter Position und hatte den direkten Aufstieg in die zweite Bundesliga nur um Haaresbreite verpaßt. Besonders hervorzuheben sind die Kämpfer Markus Emrich, Thomas Körner und Michael Wirsik, die kaum einen Kampf verloren.

Die Bezirksligagruppe mußte sich aber allerdings wegen zeitweiser Unvollständigkeit mit einem Platz im letzten Tabellendrittel zufrieden geben. Besonders gute Leistungen waren aber von Michael Hofebauer, Holger Hülfert und Gerhard Feix zu sehen.

Bei den SSF-Judoka beläßt man es aber nicht bei diesen Erfolgen, sondern man baut gerade eine dritte Mannschaft auf. Ihre Saison wird im Oktober beginnen.

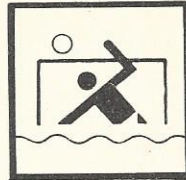
Bei den Jugendlichen geschah aber auch einiges im letzten Jahresabschnitt. Mit vier Jugendgruppen ist der Nachwuchs stark vertreten. Eine Fahrt in die Eifel und ein Sommerfest wurde den Jugendlichen als Abwechslung geboten. Auf einigen Turnieren konnte man sich auch von der Stärke und vom Zusammenhalt dieser Jugendlichen überzeugen.

Das Kleinkinder-Judo ist aber zur Zeit der größte Renner im SSF-Dojo. Auf spielerische Weise erlernen 3—7jährige die Kunst des Abrollens und somit gefährlichen Verletzungen vorzubeugen. Ein Einblick ins Judo wird aber auch vermittelt.

Die schlechteste Nachricht im letzten Jahresabschnitt war, daß unser langjähriger Haupttrainer Markus Emrich wegen einiger Diskrepanzen das „Handtuch geworfen hat“. Ob dies aber endgültig ist, möchten wir hier einmal in Frage stellen.

Aber ob mit oder ohne ihn, es geht weiter aufwärts bei den Judoleuten der SSF Bonn.

Peter Eckstein



in letzter Minute - - - in letzter

Die 1. Wasserballmannschaft, Dritte der Verbandsliga, hat es geschafft, in die Hauptrunde des Deutschen Pokals auf der Ebene des WSV vorzudringen.

In dieser Hauptrunde nun schlug die Mannschaft zunächst den Regionalligisten **Iserlohn 95 10:9**

und in der zweiten Runde den diesjährigen Teilnehmer der Bundesligaaufstiegsrunde **TV Werne 6:5**.

Beide Spiele ließen den Klassenunterschied zwischen Bonn und den Regionalligisten nicht erkennen und wurden jeweils durch Tore in der letzten Minute zu unseren Gunsten entschieden. Übersteht die Mannschaft auch noch das Achtelfinale, so wird sie zu dem Pokalturnier der besten deutschen Mannschaften eingeladen.

Die Abteilung Wasserball hat einen neuen Jugendtrainer. Es ist unser langjähriger Aktive

Axel Hillemacher

Er möchte jetzt einen neuen Anlauf machen, um endlich wieder Jugendmannschaften aufzubauen, die an die Erfolge der ehemaligen und aus dem Jugendalter herausgewachsenen Mannschaften anknüpfen.

Dazu benötigt er noch weitere interessierte Jugendliche. Treffpunkt ist jeweils

donnerstags, 14.30 Uhr, im Sportpark Nord.



Tanzen-Info

Der diesjährige Jahresabschluß der Tanzsportabteilung findet am 20. 12., ab 20.00 Uhr, in der Trainingshalle der Steyler Missionare in St. Augustin statt.

Alle Abteilungsmitglieder, sowie alle Trainer und Übungsleiter sind hierzu herzlich eingeladen.

Der Unkostenbeitrag für so viel Trinken und Essen, wie der Magen vertragen kann, beträgt 5,— DM pro Person.



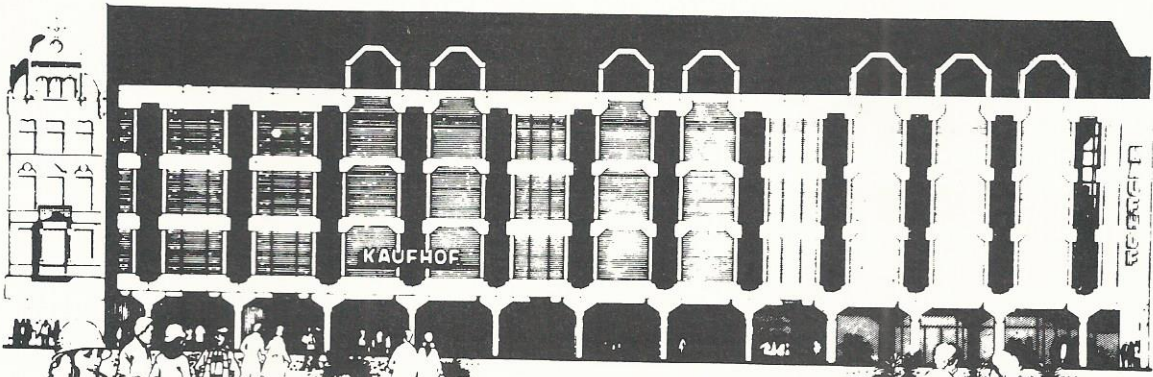
*Allen unseren Mitgliedern, Freunden und Förderern
wünschen wir ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein Gutes Neues Jahr 1986.*

*Für die im Jahre 1985 gezeigte Treue und gewährte Unterstützung
möchten wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken.*

*Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e. V.
Der Vorstand*

Der KAUFhof

und das schönere Bonn.



In unserer großen
Sport- und Freizeit-Etage
im 4. Obergeschoß

Sportbekleidung
führender Firmen

Adidas — Fila

Lacoste — Arena — Kimball

Kappa — Luhta

Freu Dich auf

KAUFhof

Der Kaufhof bietet
tausendfach alles unter
einem Dach

Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.
Kölustraße 313 a 5300 Bonn 1

Z 4062 F

Bayerische Motoren Werke AG
Niederlassung Bonn Telefon 6 07 — 0
Vorgebirgsstraße 94—98

